

15. September 2016

### **„Wir RADLIn in die Kirche!“**

#### **Aktion am 18. September für klimafreundliche Mobilität**

Die Aktion „Wir RADLIn in die Kirche“ findet heuer bereits zum dritten Mal in der Europäischen Mobilitätswoche statt. Gläubige aller Konfessionen sind aufgerufen, ein Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen und den Gottesdienst am 18. September mit dem Fahrrad zu besuchen. Das Ziel ist es, möglichst viele Menschen zum Radln im Alltag zu bewegen. Die Siegerpfarre wird mit einem 500 Euro-Gutschein für das nächste Pfarrfest belohnt.

„Die Hälfte unserer täglichen Wege ist kürzer als fünf Kilometer. Eine Strecke, die sich bequem mit dem Fahrrad zurücklegen lässt, was wiederum der Umwelt zugutekommt. Darauf möchten wir am 18. September aufmerksam machen und rufen alle Gläubigen auf, mit in die Kirche zu radeln“, lädt Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zum Mitmachen ein.

Statt mit dem Auto sollen Gläubige den Weg zur Kirche am 18. September auf dem Fahrrad zurücklegen. Heuer beteiligen sich über 780 Pfarrgemeinden an der gemeinsamen Aktion von Land Niederösterreich und der Initiative „RADLand Niederösterreich“. Unterstützer sind auch heuer wieder die Katholische Aktion der Diözese St. Pölten, das Umweltbüro der Erzdiözese Wien und die Evangelische Kirche Niederösterreich.

„Aktuelle Zahlen zeigen, dass in Österreich der CO<sub>2</sub> Ausstoß im Verkehr leider weiter zunimmt! Daher wollen wir uns als Kirche auch an der europäischen Mobilitätswoche mit der Aktion ‚Radln in die Kirche‘ beteiligen. Ich darf sie sehr herzlich dazu einladen, am Sonntag möglichst mit dem Rad zum Gottesdienst zu kommen und zum Beispiel eine Fahrradsegnung vor der Kirche zu besuchen“, so Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky, Bischofsvikar im Vikariat unter dem Manhartsberg.

Die Aktion findet in der Schöpfungszeit statt, einer sehr bedeutungsvollen Zeit im Kirchenjahr, in der christliche Kirchen ihre Dankbarkeit gegenüber ihrem Schöpfer und ihre Verantwortung für die gesamte Schöpfung zum Ausdruck bringen. „Man tut sich und seinem Körper etwas Gutes indem man in die Pedale steigt. Man tut seinem Auto und dessen Abnutzung etwas Gutes, indem man es für die Kurzdistanz zur örtlichen Kirche stehen lässt. Man tut der Umwelt etwas Gutes, indem man Emissionen ein klein wenig reduziert. Und man tut letztlich seiner Psyche etwas Gutes, indem man in der Kirche Gemeinschaft lebt und feiert“, so Mag. Armin Haiderer, B. A., Präsident der Katholischen Aktion der Diözese St. Pölten.

## **NÖK** Presseinformation

Senior Mag. Karl-Jürgen Romanowski, Evangelische Kirche in Niederösterreich, hofft, dass es nicht um einen einmaligen Umstieg auf das Zweirad bleibt: „Mit Ihrer Teilnahme setzen Sie ein Zeichen dafür, dass Sie bewusst Verantwortung für Gottes gute Schöpfung wahrnehmen wollen. Das kann dann auch Signalwirkung für andere haben. Und vielleicht bleibt es ja nicht bei einer einmaligen Aktion, sondern setzt sich an anderen Tagen und bei anderen Gelegenheiten fort.“

Die Europäische Mobilitätswoche findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt und endet mit dem „Autofreien Tag“. Die Aktion „Wir RADLn in die Kirche“ ist ein wichtiger Beitrag aus Niederösterreich. „In zahlreichen europäischen Städten und Gemeinden finden Aktionen wie ‚RADLn in die Kirche‘ statt. Ziel ist es, der Bevölkerung klimaverträgliche Mobilität schmackhaft zu machen und das unterstützen wir im ‚RADLand Niederösterreich‘ gerne“, erklärt Dr. Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ von der die Initiative „RADLand Niederösterreich“ betreut wird.

Pfarrten, in denen am 18. September in die Kirche geradelt wird, finden Sie unter: [www.radland.at/angebot/fuer-gemeinden/radln-in-die-kirche/pfarrten-in-denen-am-18-september-2016-in-die-kirche-geradelt-wird](http://www.radland.at/angebot/fuer-gemeinden/radln-in-die-kirche/pfarrten-in-denen-am-18-september-2016-in-die-kirche-geradelt-wird).

Wer kein eigenes Fahrrad besitzt, kann am 18. September kostenlos ein nextbike ausborgen und in die Kirche radeln. Das niederösterreichische Fahrradverleihsystem ist an über 200 Standorten in Niederösterreich und auch im Burgenland zu finden. Eine einmalige Registrierung über die „nextbike“-Hotline 02742/22 99 01 oder auf <http://www.nextbike.at/> genügt, und es kann losgehen.

Nähere Informationen: Energie- und Umweltagentur NÖ, Mag. Christina Mutenthaler, Telefon 02742/219 19, e-mail [christina.mutenthaler@enu.at](mailto:christina.mutenthaler@enu.at), <http://www.radland.at/>, <http://www.enu.at/>.